

EDITORIAL

Diese Ausgabe der Zeitschrift *Acta Universitatis Carolinae Philologica* ist der griechischen und lateinischen Textkultur von der klassischen Antike bis zur frühen Neuzeit gewidmet. Sie knüpft somit thematisch an die Reihe *Graecolatina Pragensia* an.

Im Mittelpunkt stehen zwei Themenschwerpunkte, die aus internationalen Tagungen hervorgegangen sind, welche von der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität in Prag in den letzten Jahren (mit)organisiert wurden. Den drei Studien zum Thema „*Ovidiana. The Reception of Ovid in the Culture of Central Europe*“ – von Eszter Kovács (Budapest), Radka Nokkala Miltová (Brno) und Anikó Polgár (Bratislava) – liegen Vorträge der Tagung „*Roma aeterna MMXIX: The Afterlife of Ovid in the Culture of Central Europe*“ (Prag, Villa Lanna, 9.–10. 11. 2018, organisiert von Marie Okáčová, Martin Bažil, Ivan Prchlik und Petr Kitzler) zugrunde, die den Abschluss der Veranstaltungsreihe des Prager Instituts für griechische und lateinische Studien zum *Annus Ovidianus* bildete. Ähnlich sind auch die Studien von Andrea Torre (Pisa) und Luis Merino Jerez (Extremadura) ursprünglich als Vorträge für den Workshop „*Neighbours in the Landscape of Memory*“ (Prag, Centrum medievistických studií/Zentrum für mediävistische Forschungen, 27.–28. 9. 2019, organisiert von Lucie Doležalová) entstanden; sie werden in dieser Ausgabe durch den Aufsatz von Manuel Mañas Núñez (Extremadura) ergänzt. Beide Tagungen wurden durch das Projekt KREAS unterstützt („Kreativita a adaptabilita jako předpoklad úspěchu Evropy v propojeném světě“, Nr. CZ.02.1.01/0.0/0.0/16_019/00 00734, finanziert mithilfe des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung).

Zum Hauptteil des Bandes gehören auch zwei weitere Studien: die Untersuchung von Lucie Doležalová (Prag) zur Rezeption eines obskuren mittellateinischen Textes im Hoch- und Spätmittelalter sowie der Aufsatz von Alena Bočková (Prag) zur lateinischen, tschechischen und deutschen Version einer Schrift des böhmischen jesuitischen Späthumanisten Bohuslav Balbín. Der *Miscellanea*-Beitrag von Raphael Brendel (München) ist eine Reflexion über das historiographische Werk von Klaus Peter Johne. Die beiden Buchbesprechungen von Dagmar Muchnová (Prag) zu einem neuen Standardwerk der altgriechischen Grammatik und von Alena Bočková (Prag) zur Edition zweier humanistischer Beschreibungen Prags runden den Band ab.

Die nächste thematische Ausgabe zur griechischen und lateinischen Sprache und Literatur ist für das akademische Jahr 2021/2022 geplant.

Die Herausgeber